

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

Top	Ergebnis	Erledigung
1	<p><u>Begrüßung und Tagesordnung</u> Dirk Flege begrüßt die Teilnehmer und stellt die Tagesordnung vor.</p>	
2	<p><u>Bericht aus dem „Lenkungskreis Fahrzeuge“</u> Birgit Chollee, Leiterin Gesamtsystem Bahn der DB AG, berichtet von der Zusammensetzung und den Aktivitäten des Lenkungskreises (die Charts stehen als pdf im Intranet zur Verfügung). Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe Systemumfeld Schienenfahrzeuge sind sich einig, dass die Lenkungskreis-Aktivitäten hinreichend von denen der Allianz pro Schiene-Arbeitsgruppe abgegrenzt sind und somit keine Doppelarbeit geleistet wird.</p>	
3	<p><u>Bericht aus der Arbeitsgruppe Fahrzeuge der BAG SPNV</u> Susanne Henckel und Reinhard Kaiser berichten von den Aktivitäten der BAG SPNV-Arbeitsgruppe. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe Systemumfeld Schienenfahrzeuge sind sich einig, dass die Lenkungskreis-Aktivitäten auf den BAG SPNV-Aktivitäten aufbauen können und somit keine Doppelarbeit geleistet wird.</p>	
4	<p><u>Lösungsbausteine der Technik- und Beschaffungsstrategie der DB AG</u> Joachim Mayer präsentiert die DB-Lösungsbausteine (die Charts stehen als pdf im Intranet zur Verfügung). Drei zentrale Thesen stellt Joachim Mayer zur Diskussion: <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschaffung und Innovation müssen wieder voneinander getrennt werden. 2. Die Branche braucht den Wandel vom Projekt- zum Produktgeschäft. 3. Der Sektor muss sich um „Generationsprägende Merkmale von Schienenfahrzeugen“ kümmern, was er bislang nicht tut. Die Thesen stoßen auf Zustimmung, insbesondere die These 3.</p>	
5	<p><u>Mission Statement der Arbeitsgruppe Systemumfeld Schienenfahrzeuge und zentrale Leitfragen</u> Dirk Flege stellt den Entwurf des Missionstatements vor. In leicht abgewandelter Form wird folgender Text beschlossen:</p> <p>Mission Statement: Die Arbeitsgruppe „Systemumfeld Schienenfahrzeuge“ versteht sich als Allianz pro Schiene-Diskussionsforum, das den strategischen Dialog zwischen Fahrzeugherstellern/-zulieferern, Betreibern, Aufgabenträgern und Politik pflegt. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, den Schienenverkehr im Wettbewerb der Verkehrsträger zu stärken. In dem in der Arbeitsgruppe stattfindenden „Trilog“ (Vertreter der EVUs, Bahnindustrie und Aufgabenträger des SPNV) soll der Frage nachgegangen werden, wie durch besseres Zusammenspiel der Akteure mehr und/oder besserer SPNV für den Euro Steuergeld generiert werden kann. Gemeinsame Anliegen werden identifiziert und bei Bedarf nach außen kommuniziert. Doppelarbeit zu existierenden Gremien (z.B. „Lenkungskreis Fahrzeuge“) oder Arbeitsgruppen anderer Verbände soll vermieden werden. Weitere Beteiligte (Infrastrukturbetreiber, Finanzierer etc.) werden nach Bedarf hinzugezogen.</p>	

Top	Ergebnis	Erledigung
	<p>Als Leitfragen für die weitere Arbeit werden identifiziert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie sollten die Fahrzeugeigenschaften im Nahverkehr aussehen? Definition der Generationsprägenden Merkmale von Schienenfahrzeugen. 2. Wie kommen wir dahin? Wie könnten die kommenden Ausschreibungen aussehen? 3. Wie können Innovationen stimuliert werden? Welche Hemmnisse müssen beseitigt werden? 	
6	<p><u>Nächstes Treffen</u></p> <p>Die Arbeitsgruppe will sich noch im Frühjahr zur zweiten Sitzung treffen. Die Allianz pro Schiene-Geschäftsstelle wird die Termine abstimmen. Auf der Tagesordnung für das Treffen stehen: „Bericht der Arbeitsgruppe Fahrzeuge der BAG SPNV“ und „Input Bahntechnikproduzenten und EVUs zu ‚Generationsprägenden Merkmalen von Schienenfahrzeugen“.</p>	(V) Flege, (T) zeitnah
<p>Berlin, den 3.02.2015</p> <p>gez. Dirk Flege</p>		